

## Mehr als 99 Luftballons

### Theodor-Heuss-Brücke erstrahlt im Rahmen der Kohlekraftwerksdemo in neuem Glanz

MAINZ/WIESBADEN, 12.5.2007 – „Klimaschutz statt Kohleschmutz“ steht auf den Luftballons geschrieben, mit denen in den frühen Morgenstunden des 12. Mai Aktivisten der Greenpeace-Gruppe Mainz/Wiesbaden und der Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) das Gelände der Theodor-Heuss-Brücke verzierten. Hunderte dieser blauen Luftballons weisen entlang der Verbindung zwischen Mainz und Wiesbaden auf die Demonstration hin, die am heutigen Samstag stattfindet. Hintergrund: Ab 13 Uhr werden zwei Demonstrationzüge vom Mainzer Neubrunnenplatz und vom Bahnhof Kastel aus auf die Theodor-Heuss-Brücke ziehen und sich dort gegen 13:45 Uhr treffen.

„Wir brauchen mehr Klimaschutz, nicht mehr CO<sub>2</sub>“ fordert Susanne Ochse von der Greenpeace-Gruppe Mainz/Wiesbaden. „Bisher ist das Kraftwerk weder genehmigt, noch gebaut. Wir wollen, dass die Verantwortlichen die Entscheidung für den Kohleblock zurücknehmen.“ Erst in der vergangenen Woche hatte der Welt-Klimarat darauf hingewiesen, dass zum Umsteuern nur noch acht Jahre Zeit bleiben, wenn die schlimmsten Folgen einer Klimaveränderung abgewendet werden sollen. Durch das geplante Steinkohlekraftwerk würde sich dagegen der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid gegenüber dem jetzigen Gaskraftwerk etwa vervierfachen.

„Die Stadtwerke Mainz, Wiesbaden und Darmstadt schauen nur auf ihren Profit – die Folgen für Umwelt und Natur sind ihnen völlig egal“, erklärt KoMa-Sprecher Patrick Hassenpflug. Doch selbst die wirtschaftliche Vernunft spricht nach Meinung von KoMa gegen ein Kohlekraftwerk: „Es ist absehbar, dass CO<sub>2</sub>-Zertifikate schon ab nächstem Jahr teilweise versteigert werden. Die Annahme, man erhielte selbst nach 2012 noch CO<sub>2</sub>-Zertifikate geschenkt, ist naiv. Es ist erschreckend, dass unsere Lokalpolitiker jegliche Kontrollfunktion aufgegeben haben und die Annahmen von Stadtwerken und Kraftwerken Mainz Wiesbaden (KMW) nicht kritisch prüfen. So wird nicht nur Kohle, sondern auch mehr als eine Milliarde Euro Steuergelder sinnlos verbrannt.“

#### **An die Redaktionen:**

**Gerne stehen wir Ihnen heute für Rückfragen oder Interviews zur Verfügung. Sie erreichen Felix Lieb, Pressesprecher der Greenpeace-Gruppe, unter 0177-5886651 und KoMa-Sprecher Patrick Hassenpflug unter 0174-3168951.**